

Grußwort des Oberbürgermeisters



Nachdem sich lokalverbundene Walsumer Bürger in den Jahren zuvor für Selbständigkeit stark gemacht hatten, war am 1. April 1905 der große Tag gekommen: Mit Zustimmung des Innenministers löste sich Walsum von Dinslaken, um fortan eine eigene Landbürgermeisterei zu bilden – Walsum wurde zur selbständigen Gemeinde! Nur wenige Monate, bevor sich weiter südlich Duisburg, Ruhrort und Meiderich zur Industriegroßstadt Duisburg vereinten, konstituierte sich zwischen den Städten Hamborn und Dinslaken ein neues, sympathisches Gemeinwesen, das bis heute kaum etwas von seinem Charme verloren hat. Walsum am Rhein.

Hundert Jahre später steht erneut ein großer Tag auf dem Kalender, der weit über Duisburgs Norden hinweg Aufmerksamkeit findet: Im festen Bewusstsein lokaler Eigenheiten, mit Respekt vor gewachsenen Traditionen sowie mit einer tüchtigen Portion Heimatliebe feiern die Walsumer das 100-jährige Jubiläum jenes historischen Tages. Ich habe Freude und Ehre zugleich, als Oberbürgermeister der Stadt Duisburg sowie als Walsumer Adolf Sauerland zu diesem Freudentag gratulieren und im Namen der Stadt Duisburg die herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu dürfen. Mein besonders herzlicher Gruß gilt dabei – das sei mir gestattet - allen Bürgerinnen und Bürgern Duisburg-Walsums, die ich in der Vergangenheit bei Festen und Veranstaltungen (oder auch ganz privat, beim Brötchen holen oder am Gartenzaun) persönlich kennen lernen durfte. Deshalb weiß ich, was ich sage: Sie, die Walsumerinnen und Walsumer selbst, sind das eigentliche Potenzial dieses nördlichsten Teils unserer Stadt. Das sei Ihnen hiermit quasi amtlich-offiziell aus dem Rathaus am Burgplatz bescheinigt.